



# Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburger.info, amtliche Mitteilung, Folge: 7/2013; Zugestellt durch Post.at

## Hans Baumann neuer Bürgermeister von Frankenburg



*Altbürgermeister Franz Sieberer, der neue Bürgermeister Kons. Hans Baumann und Bezirkshauptmann wirkel. HR Dr. Martin Gschwandtner (vlnr.).*

Am 30. September hat sich unser langjähriger Bürgermeister Franz Sieberer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Knapp 20 Jahre lenkte er die Geschicke unserer Marktgemeinde in besonderer Art und Weise und er konnte dabei sehr viel für Frankenburg sowie für die Bürgerinnen und Bürger umsetzen.

Bis zur Bürgermeisterwahl am 17. Oktober führte die Geschäfte der Marktgemeinde Hans Baumann in seiner Funktion als 1. Vizebürgermeister.

Seit der Wahl mit der anschließenden Angelobung durch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Martin Gschwandtner ist Hans Baumann neuer Bürgermeister von Frankenburg.

Zum neuen 1. Vizebürgermeister wurde Heinz Leprich gewählt.

### Bürgermeister Hans Baumann

**Geboren:**

22. Nov. 1956 in Frankenburg

**Familienstand:**

Verheiratet (Gabi seit 1980)

2 Kinder

(Markus 1979, Gabriele 1982)

3 Enkelkinder (Matthias 12 Jahre,

Dominik 2 Jahre und Jasmin 3 Monate)

**Erlerner Beruf:**

Maschinenschlosser, danach

Ausbildung zum ÖBB-Lokführer

**Hobbys:**

Kultur- und Brauchtumpflege

Eisenbahngeschichte und -technik

**Urlaub:**

4 bis 5 Tage Familienurlaub in

Jesolo, Städte- und Länderreisen

**Politische Laufbahn:**

1978:

Beitritt zur SPÖ

1985 – 1991:

Gemeinderatsmitglied

1991 – 1997:

Gemeindevorstandsmitglied

1991 – 2009:

Obmann Kultur-, Jugend- und

Sportausschuss

1997 – 2013:

1. Vizebürgermeister

Obmann-Stellvertreter im Ausschuss für

Schule, Wohnbau und Familie

Mitglied im Sanitätsausschuss, im Jagd-

ausschuss und im Personalbeirat sowie

stellvertretendes Mitglied in der Ver-

bandsversammlung des Sozialhilfever-

bandes Vöcklabruck

## Bürgermeisterwahl im Gemeinderat

*Für die Gemeindebediensteten gratulierte Finanzreferentin Mag. Elfriede Hollnbuchner dem neuen Bürgermeister.*



Scheidet ein Bürgermeister (BGM) aus seinem Amt aus, gibt es laut Gemeindeordnung genaue Vorgaben, wie der neue BGM zu wählen ist.

Dazu gibt es u.a. auch einen Stichtag, der mit 4 Jahren nach der letzten Gemeinderats- und BGM-Wahl festgelegt ist. Diese Wahlen waren am 27. September 2009.

Hätte BGM Franz Sieberer vor diesem Stichtag (27. September 2013) sein Amt beendet, wäre der neue Bürgermeister von den Wahlberechtigten der Marktgemeinde zu wählen gewesen.

Da er seinen letzten Amtstag aber erst am 30. September 2013 hatte, war die Wahl im Gemeinderat durchzuführen.

Damit konnte sich die Marktgemeinde erhebliche Kosten und auch einen enormen bürokratischen Aufwand ersparen.

Man ist davon ausgegangen (siehe Vorwort des BGM), dass Hans Baumann der einzige Kandidat sein wird.

Dass fünf Minuten vor Beginn der Wahl ein weiterer Kandidat ins Rennen gebracht wurde, hat sehr viele überrascht und die Wahl auch sehr spannend gemacht.

Schlussendlich wurde Hans Baumann im dritten Wahlgang mit 16 zu 15 Stimmen zum neuen BGM gewählt.

Im ersten und zweiten Wahlgang waren es für beide Kandidaten je 15 Stimmen bei jeweils einem leeren Stimmzettel.

Die Mandatsverteilung im Gemeinderat stellt sich derzeit wie folgt dar:

SPÖ 13 - ÖVP 9 - FPÖ 5 - FAL-Die Grünen 4

Die nächste Bürgermeister- und Gemeinderatswahl durch die Bevölkerung findet im Herbst 2015 statt.

## Heinz Leprich neuer 1. Vizebürgermeister

*Heinz Leprich wurde im Gemeinderat von der SPÖ als Nachfolger von Hans Baumann zum 1. Vizebürgermeister gewählt.*

*Bild: Heinz Leprich nach der Wahl mit BGM Hans Baumann und seiner Gattin Gabi.*



### Vizebürgermeister Heinz Leprich

#### Geboren:

12. Juni 1966 in Vöcklabruck



#### Familienstand:

Verheiratet (Karin seit 1994)  
2 Kinder  
(Natalie 1997, Pascal 1992)

#### Erlerner Beruf:

gelernter Elektromechaniker für Schwachstrom,  
Werkmeister für industrielle Elektronik

#### Hobbys:

Modellflug

#### Politische Laufbahn:

Seit 4 Jahren im Gemeinderat (SPÖ Ersatzmitglied) sowie in den Ausschüssen für örtliche Raumplanung und Prüfungsausschuss

#### Weitere Aktivitäten:

Seit 1996 aktiv beim Faschingsverein und seit 10 Jahren Obmann vom Modellflugclub

#### IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller, Willi Frickh, Druck: A.G. Klee  
Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 07/2013; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde.  
**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Fr., 29.11.2013**

## Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger!

In dieser Ausgabe der Frankenburger Gemeindepapier darf ich mich als neuer Bürgermeister unserer schönen Marktgemeinde Frankenburg vorstellen.

Ich wurde am 17. Oktober von den Gemeinderatsmitgliedern in einer geheimen, spannenden, und vor allem für mich sehr nervenaufreibenden Wahl, im dritten Wahlgang mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.

Über den Verlauf der Bürgermeisterwahl war ich deshalb so sehr enttäuscht, weil ich absolut nicht erwartet habe, dass es einen Gegenkandidaten geben wird. In einer offenen und ehrlichen Art habe ich schon im Frühjahr dieses Jahres mit allen Fraktionen im Gemeinderat Kontakt aufgenommen und über den anstehenden Bürgermeisterwechsel Ende September informiert.

Bis eine Woche vor der Wahl wurde mir versichert, dass es bei meiner Wahl zum Bürgermeister „keine Probleme“ geben wird.

Um so größer mein Erstaunen, als fünf Minuten vor Beginn der Gemeinderatssitzung die ÖVP einen Gegenkandidaten präsentierte. Allen Gelobungssprüchen bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung 2009 zum Trotz, als Gemeinderat „die Aufgaben unparteiisch, uneigennützig und zum Wohl der Gemeinde“ zu erfüllen, wurde von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der zweit- und drittstärksten Fraktion im Gemeinderat beinharte Parteipolitik betrieben. Damit wurde auch der bisherigen, sehr guten Zusammenarbeit im Gemeinderat kein guter Dienst erwiesen.

### Im Mittelpunkt steht der Mensch

Trotz der angespannten Situation bei der Bürgermeisterwahl und dem unfairen Verhalten der o.a. Fraktionen, stehen für mich weiterhin die Sachpolitik für Frankenburg und die Menschen in unserer Gemeinde im Mittelpunkt meiner Arbeit.

Allen, die mich bei der Bürgermeisterwahl unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Jenen, die mich aus persönlichen, vor allem aber aus parteitaktischen Gründen nicht gewählt haben, biete ich aber dennoch meine Zusammenarbeit an.

Das gute politische Klima ist mir auch nach der Wahl ein großes Anliegen.

## Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 und  
16.00 - 17.30  
Do.: 08.00 - 10.00  
Fr.: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen  
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ [johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at)



Ich lade alle Institutionen und Körperschaften und vor allem Sie, liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger ein, an vernünftigen, zukunftsorientierten Projekten mitzuarbeiten und die Zukunft Frankenburgs gemeinsam mit zu gestalten.

### Dank an Bürgermeister Franz Sieberer

Ich möchte an dieser Stelle nicht verabsäumen, mich bei meinem Amtsvorgänger Bürgermeister Franz Sieberer für sein jahrzehntelanges Engagement für unsere Marktgemeinde Frankenburg herzlich zu bedanken.



In einem kleinen Rückblick, ein umfassender Bericht über die vielen Leistungen würden den Rahmen dieser Gemeindepapier bei weitem sprengen, sollen nochmals einige Schwerpunkte aus „zwei Jahrzehnte Bürgermeister Franz Sieberer“ in Erinnerung gerufen werden.

Es wurden in seiner Amtszeit viele, wichtige und richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Die Sicherung der Wasserversorgung aus dem Redlital, der Umbau des Alten- und Pflegeheims, die Errichtung der Einsatzzentrale und vieles andere mehr, werden in die Geschichte der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck eingehen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich „Altbürgermeister“ Franz Sieberer alles Gute

*Johann Baumann*

## Verlegung eines Teiles der Kirtagsstandl

### Aufwertung der Hobbyausstellung und des Freigeländes bei den Schulen

Viele Bürgerinnen und Bürger und auch die Mitglieder des Ortsentwicklungsvereines „Gemeinsam für Frankenburg“ wollen den Kirtagsbetrieb mehr Richtung Hauptstraße und Schulgelände verlagern.

Diesen Wunsch unterstützt auch Bürgermeister Hans Baumann aus mehreren Gründen sehr massiv.

Der Hauptgrund ist die unbedingte Zufahrtsmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge wenn in den LAWOG-Wohnungen, im Gewerbe- und Festzelt oder an anderen Gebäuden in diesem Bereich z.B. Feuer ausbricht oder ein anderer Notfall eintritt.

Das heißt, im Bachweg, aber auch im Kellerweg (Bereich Haus Pixner) müssen genügend breite Fahrspuren frei bleiben, dass im Bedarfsfall Einsatzfahrzeuge zufahren können.

Die Verkaufsstände die bisher in diesen Bereichen platziert waren, sollen Richtung Volksbank-Parkplatz und Seilergasse, der Kindervergnügungspark auf den Schulvorhof wandern.

Diese Maßnahmen würden auch dem oft gehegten Wunsch, die beiden Kirtagsbereiche um das Kulturzentrum und bei den Schulen mehr zu verbinden, entgegenkommen.

## Würfelspiel-Ehrung für Alt-BGM Franz Sieberer



Altbürgermeister Franz Sieberer wurde von der Würfelspielgemeinde das „Goldene Ehrenzeichen“ überreicht.

# MARTINI KIRTAG

16. - 17. November 2013

## ATTRAKTIONEN

### 52. Handels- und Gewerbemesse

im Kulturzentrum, im Ausstellungszelt vor dem Kulturzentrum und im Freigelände bei den Schulen

**Eröffnung** am Samstag, 16. Nov. um 12 Uhr im Festzelt der Marktmusikkapelle

### Hobby-Ausstellung

in der Volksschule mit Kaffee und Krapfen der Goldhaubengruppe und mit Musik junger Frankfurter Gruppen

Vor der Volksschule bewirten Sie die Grünbergler

### Kleintierschau

des Kleintierzüchtervereines im Gemeindebauhof

### Großer Standmarkt

am Marktplatz und vor dem Kulturzentrum  
Ponyreiten und anderes mehr bei den Schulen.

### Autodrom und Tagada

auf der Wiese gegenüber KFZ Wenninger

### Naschmarkt im Pfarrsaal

### Kirtagsrummel

der Marktmusikkapelle im Festzelt hinter dem Kulturzentrum.

Am Freitag spielen *The Pure*, am Samstag *The Foxes* und am Sonntag Frühschoppen mit der Trachtenmusikkapelle.

### Wirtedorf im Gemeindebauhof

## Franz Sieberer: 19 ¾ Jahre als Bürgermeister für Frankenburg - eine Bilanz

### *Es war schön, Bürgermeister zu sein*

Gemeinsam Lösungen zu finden, große Bauvorhaben umzusetzen, Frankenburg attraktiv und modern zu gestalten, war von Anfang an meine Zielsetzung. Sehr vieles ist mir auf diesem Weg gelungen und ich danke allen, die mich dabei unterstützt haben.

Die positiven Erlebnisse und Ergebnisse überwiegen bei weitem die schlechten Zeiten, die es auch gab. Um die zu überstehen, war der Rückhalt in der Familie, von Freunden und sehr vielen Frankenburgern und Frankenburgerinnen sehr wichtig. Auf diesen Zusammenhalt bei uns bin ich besonders stolz.

### *Das politische Klima war gut*

Höchstens ein paar parteipolitische Geplänkel, aber keine gravierenden Zerwürfnisse gab es in meiner Amtszeit. Die 19 ¾ Jahre waren von Konsens und guter Zusammenarbeit geprägt. Während anderswo öffentlich gestritten wurde, blieb das Frankenburg Gesprächsklima mit den unterschiedlichen Gruppen immer aufrecht und die gute Vorbereitung schlägt sich auch in Zahlen nieder. Fast 99 % der Beschlüsse im Frankenburg Gemeinderat waren einstimmig.

Das war nur möglich, weil wir in wichtigen Fragen für Frankenburg an einem Strick gezogen haben. Danke an alle vier Fraktionen.

### *Budget wieder ausgeglichen*

Sparsamkeit ist in der Gemeindestube oberstes Gebot. Wir haben nie mit Steuergeld spekuliert oder Prestigeobjekte gebaut. Der Kanalbau war jahrelang der größte Brocken bei unseren Ausgaben.



Finanzreferentin Mag. Elfriede Hollnbuchner konnte am 1. 1. 2013 nach drei Jahren als Abgangsgemeinde wieder einen ausgeglichenen Budgetvoranschlag präsentieren.

### *Wir haben viel weitergebracht*

In Frankenburg wurde in den letzten 20 Jahren Grundlegendes geschaffen. Das Altenheim wurde gebaut, das Betreute Wohnen eingeführt und eine moderne Einsatzzentrale errichtet. Am wichtigsten, auch wenn man selten daran denkt, ist die Versorgung mit ausgezeichnetem, sauberem Trinkwasser.

Durch gute Zusammenarbeit und viel ehrenamtliches Engagement wurde viel erreicht, was das Zusammenleben einfach lebenswerter macht.

### *Was man sich als Bürgermeister nicht wünscht*

Die Umstände machen einen Bürgermeister oft zum Überbringer schlechter Nachrichten bei tragischen Unfällen und persönlichen Katastrophen. Naturkatastrophen haben uns einige Male zu schaffen gemacht. Mit viel Einsatz und Hilfe konnte so manche Bedrohung abgewendet werden.

Für den einzelnen kann Arbeitslosigkeit existenzbedrohend sein, für einen ganzen Ort sind die Auswirkungen vielschichtiger. Globalisierung wird plötzlich ganz real, wenn eine große Firma zusperrt.

Der Feuerteufel von Frankenburg war ein bis jetzt ungeklärter Kriminalfall, der nicht nur großes Medieninteresse brachte, sondern auch Schaden für die Betroffenen. Viele negative Schlagzeilen gab es auch im Fall der Abschiebung der Familie Zogaj, die von verschiedenen Interessensgruppen für ihre Zwecke instrumentalisiert wurde, bis von Recht und Menschlichkeit nicht mehr viel übrig blieb.

### *Dank zum Abschied*

*Ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, herzlich für die letzten 20 Jahre, für die gute Zusammenarbeit, für Ihr Lob und für Ihre Kritik. Ihre Anregungen haben uns oft weiter gebracht. Wenn ich im ersten Moment manchmal etwas unwirsch war, so bitte ich Sie, mir das zu entschuldigen, auch, wenn ich nicht alle Wünsche erfüllen konnte. Ich habe mich redlich bemüht, und auch nicht ganz erfolglos, das Beste für Frankenburg zu erreichen.*

*Ich wünsche meinem Nachfolger, der Marktgemeinde Frankenburg und Ihnen allen alles Gute.*

*Franz Sieberer*

## Rückblick auf 20 Jahre Bürgermeister Franz Sieberer

Am 4. Februar 1994 wurde Franz Sieberer als Bürgermeister der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck angelobt, seit 1980 war er im Gemeinderat und seit 1982 im Gemeindevorstand.

### Rege Bautätigkeit - Infrastruktur

Die letzten 20 Jahre waren von einigen Bauarbeiten geprägt, die auch das Budget sehr belastet haben.

Hier nur die wichtigsten:

### Alten- und Pflegeheim



Das modernste Alten- und Pflegeheim des Bezirks (*hier bei einer Übung der Feuerwehren*) hat 78 Betten.

Die Altenheimküche versorgt auch das **Betreubare Wohnen und Essen zu Hause**.

### Wasserversorgung

Andere kaufen das Wasser in Flaschen, das bei uns aus der Leitung fließt. Das Redltaler Wasser hat die besten Untersuchungswerte und sichert die Versorgung mit einem Lebensmittel, das in Zukunft immer knapper wird - gutes, unbelastetes Trinkwasser. Achten wir auf unser Wasser und verschwenden wir es nicht!



*Das Redltaler Wasser fließt auch nach Redleiten. Die gute Zusammenarbeit beider Gemeinden ist für die Bürgermeister selbstverständlich.*

### Kanal

Das Jahrhundertprojekt Kanalbau abzuschließen, war besonders wichtig. 95 % der Haushalte sind angeschlossen und die Abwässer werden in der Verbandskläranlage geklärt.

### Brücken

In den vergangenen Jahren wurden zwei Brücken neu gebaut. Die Brücken in Tiefenbach und Haslau dienen auch als Firmenzufahrten und haben somit eine besondere wirtschaftliche Bedeutung.

### Straßen und Gehwege



*Auch Landesstraßen, wie hier über den Riegl 2008, aber vor allem Gehwege wurden mit Beteiligung der Gemeinde ausgebaut.*

### Wohnbau

Wohnraum zu schaffen, gelang mit einigen Anlagen, die an Mieter, Mietkäufer oder Eigentümer übergeben werden konnten (Lawog, GSG, Neue Heimat, ...).

Einige Wohngebiete konnten gewidmet werden, was vor allem jungen Leuten die Möglichkeit bieten soll, in Frankenburg zu bleiben oder hierher zu ziehen.

### Bauhof



*Auch ein gut ausgestatteter Bauhof gehört zur Infrastruktur einer Gemeinde. Aus finanziellen Gründen werden die Fahrzeuge bis ans Ende ihrer Lebensdauer genutzt. Nach über 20 Jahren im Einsatz musste der alte Bagger durch diesen JCB ersetzt werden.*

## Innovationszentrum

Als Impulsgeber für die Wirtschaft ist das Innovationszentrum der Vöcklatalgemeinden von großer Bedeutung.

## Einsatzzentrale

25 Jahre Betriebsdauer sind für ein Feuerwehrfahrzeug keine Seltenheit. Wir bemühen uns, die Ausrüstung laufend zu erneuern. Wie wichtig das ist, haben wir bei einigen Katastrophen gesehen, von denen wir auch in Frankenburg nicht verschont blieben.



*Für zeitgemäße Arbeitsbedingungen sorgt die neue Einsatzzentrale, auch für die Rotkreuz-Ortsstelle.*

## Wirtschaft

Die großen Wirtschaftskrisen machen auch vor Frankenburg nicht halt und große Firmen sind oft schneller betroffen als regionale, mittelständische. Den engen Spielraum der Gemeinden haben wir stets genutzt, z. B. durch Lehrlingsförderung, denn gut ausgebildete Fachkräfte sind immer gefragt.



*Wirtschaftsgespräche der Gemeinde mit den Firmen dienen der Information und dem gegenseitigen Verständnis. Hier beim Treffen mit den sieben größten Firmen 2008.*

## Nahversorgung

ist ein besonders schwieriges Thema auf dem Land. Wenn die Kaufkraft in die Einkaufszentren abwandert, können Nahversorger in den Landgemeinden kaum überleben. Als Konsumenten haben wir es in der Hand, ob uns die Geschäfte erhalten bleiben.

## Schulen

Die Volksschule wurde aufgestockt und erweitert. Der Hauptschulbau ist seit Jahren im Schulbauprogramm und wird eine große Herausforderung für die nächsten Jahre.

## Kindergarten

Nach 150 Jahren Kindergarten der Schulschwestern/Franziskanerinnen in Frankenburg wurden beide Kindergärten in Frankenburg unter einer Leitung zusammengeführt. Ein oberösterreichweit einzigartiges Modell, das gut funktioniert.



*Mit Handschlag besiegelten Generaloberin Sr. Kunigunde Fürst und Bürgermeister Sieberer die Zusammenlegung der Kindergärten.*

## Landesmusikschule

Über 500 junge Musiker nutzen die angepassten Räumlichkeiten und das umfangreiche Lehrangebot der Musikschule.



*Beim Frühlingsfest im Botanischen Garten 2008 spielte ein Ensemble der Landesmusikschule.*

## Jugendtreff



*2 Jahre Jugendtreff 2009.*

## Umweltschutz und Energieeffizienz

### Nahwärme

Die Idee einiger Bauern, Holz als nachhaltige Energiequelle zu nutzen, sorgt in Frankenburg für saubere Luft, Energieeinsparung und regionale Wertschöpfung. Der Anschluss der öffentlichen Gebäude trägt dazu bei, Treibhausgase zu reduzieren.

### 20 Jahre ASZ



*1993 wurde das Altstoffsammelzentrum eröffnet. Heuer konnten wir 20 Jahre ASZ feiern. Damit werden viele Altstoffe sortenrein getrennt und recycelt. Eine enorme Entlastung für die Umwelt.*

### Die Kraft der Sonne nutzen

Die Sonne heizt das Wasser für die Kabinen des TSV und für das Freibad. Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Volksschule versorgen Volks- und Hauptschule/Neue Mittelschule mit Strom.



*Beim Tag der Sonne 2008 gestalteten Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Sonne und Energiesparen.*



*Noch ein Beispiel für Energieeinsparung. Die neue LED-Weihnachtsbeleuchtung. Einschaltfeier heuer am 29. Nov. 17 Uhr.*

## Naturraum Frankenburg

### Aussichtsturm

Manchmal muss man die Gunst der Stunde nutzen und schnell sein. So wurde unser Aussichtsturm, inzwischen ein Wahrzeichen Frankenburgs, gemeinsam mit der Marktgemeinde Ampflwang und dem Land Oberösterreich als Leaderprojekt gebaut. Besonderer Dank gebührt hier Amtsleiter Gerhard Huber, MBA MPA.



### Botanischer Garten

Das Arboretum in Hintersteining konnte mit Hilfe des Landes angekauft und durch die Arbeit sehr vieler Freiwilliger der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Botanische Garten ist dank der Mitarbeit vieler Vereine zu einem richtigen Naturjuwel geworden.



*Viele arbeiten regelmäßig und unentgeltlich im Botanischen Garten. Hier Walter Höchfjörner und August Scheibl 2013.*

### Wanderwege

Eine intakte Natur und Landschaft sowie die Umgebung tragen viel zur Gesundheit der Menschen bei. Wir sind in der glücklichen Lage, vieles davon zu besitzen: Naturschutzgebiete am Grünberg und auf der Ries'n, Erholungsgebiete und Parks, kilometerweite Wanderwege und Themenwanderwege zum Wasser, zum Würfelspiel und zum Botanischen Garten. Dazu gibt es viele Freizeit- und Sporteinrichtungen.

### Die Auschlinge

ist ein natürliches Spielgelände für Kinder und ein Ausdruck guter Zusammenarbeit, wenn die Ideen verschiedener Fraktionen zum Wohl der Frankenburger umgesetzt werden.

## Würfelspiel, Kultur, Vereine, Brauchtum

### Würfelspielhaus

War die Unterbringung der Kostüme der Grund für den Bau des Würfelspielhauses, so kam mit dem Museum und Dokumentationszentrum dank der Entschlossenheit der Würfelspielgemeinde erst Leben in das Gebäude. Eine wichtige Grundlage für die zukünftige Landesausstellung.

*Bis zuletzt wurde 2007 am Würfelspielhaus gearbeitet. Hier Altbürgermeister Kons. Martin Kaiser bei den letzten Arbeiten vor der Eröffnung.*



*2008 mit den Redlbachern beim Platzfest mit „Gemeinsam für Frankenburg“-Obmann Helmut Streicher.*

### Vielfältiges Gemeindegeschehen

Viele weitere richtungsweisende Entscheidungen der letzten 20 Jahre müssten hier angeführt werden, aber auch 20 Seiten würden dafür nicht ausreichen. Zum Abschluss hier noch ein paar Bilder von Ereignissen, die in Frankenburg einfach dazugehören und einem Bürgermeister viel Freude machen können.



*Feuerwehr-Olympioniken beim Marktfest 2009*



*Gratulationen, Ehrungen, der Tag der Senioren und hier der Faschingsverein im Altenheim 2012 gehören zu den angenehmen Pflichten eines Bürgermeisters.*



*Brauchtum wird gelebt und gefördert. Auch aufs Gemeindeamt kommen die Sternsinger. (4.1.2012).*



*Jedes Jahr besuchen die dritten Klassen der Volksschule das Gemeindeamt. 2012.*



*Vom Gras zur Milch - die 1. Frankenburger Umwelttage 2010*

Ehrenzeichen der Marktgemeinde in Gold, Silber und Bronze wurden am 20. September 2013 an verdiente Frankenburgerinnen und Frankenburger überreicht.

### Die Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck würdigte die Verdienste von Vereinsfunktionären, von Sportlern und Künstlern.

Ausgezeichnet wurden Funktionärinnen und Funktionäre von den Bergknappen, der Goldhaubengruppe, den Grünberglern, der Katholischen Frauen- und Männerbewegung, des Heimatvereins, des Briefmarkenvereins, der Markt- und der Trachtenmusikkapelle, von Feuerwehren, vom ASKÖ und TSV, vom Tennisklub und vom Schützenverein.

#### Träger des Goldenen Ehrenzeichens

sind neu die Leiterin des Kirchenchors **Maria Seifriedsberger**, die Obmänner vom Heimat- und vom Briefmarkensammlerverein **Kons. Erwin Hofbauer**, vom Naturschutzbund **Josef Wadl**, vom ASKÖ **Johann Zweimüller** und der Kassier vom Briefmarkensammlerverein Zwispallen **Gottfried Eitzinger**.

Das Goldene Ehrenzeichen wurde **Kons. Franz Zechmeister** für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim Würfelspiel als langjähriger Obmann, beim Kameradschaftsbund und beim Kriegsofferverband verliehen.

**Mag<sup>a</sup>. Maria Göbel-Moser** und **Mag. Heinz Göbel** erhielten das Goldene Ehrenzeichen für ihr künstlerisches Schaffen.



*Franz Zechmeister*



*Gleich zwei Hofbauers wurden geehrt. Erwin mit Gold und Ludwig mit Silber.*

#### Ehrenzeichen in Silber

**Wilhelm Sommersberger**, Obmann u. Obmann-Stv. des Bergknappenvereins

**Maria Rinnenbacher**, Obfrau u. Obfrau-Stv. der Goldhaubengruppe

**Anton Brenneis**, Obmann des TSV-Skiklubs

**Josef Eggl**, Obmann u. Obmann-Stv. des Tennisklubs

**Aloisia Hofbauer**, Leiterin der Kath. Frauenbewegung

**Horst Pixner**, Leiter der Kath. Männerbewegung

**Patrick Diewald**, 1. u. 2. bei den Staatsmeisterschaften und Landesmeister, Schützenverein

**Nicole Diewald**, mehrmals 1. und 2. bei Staatsmeisterschaften, Landesmeisterin, Schützenverein

**Anna Renetseder**, mehrmalige Staats- und Landesmeisterin, Schützenverein

**Florian Renetseder**, Landesmeister, Schützenverein

**Franz Brand**, Kapellmeister u. Stellvertreter der Trachtenmusikkapelle

**Josef Hötzing**, Obmann u. Schriftführer der Trachtenmusikkapelle

**Ludwig Hofbauer**, Kassier der Trachtenmusikkapelle

**Walter Höchfurtner**, Obmann der Markt- und Trachtenmusikkapelle



*Gottfried Eitzinger, Briefmarkensammlerverein*



*HOL Josef Wadl, Naturschutzbund*



*Maria Seifriedsberger, Kirchenchor*



*Johann Zweimüller, ASKÖ*

## Künstler mit Weltruf wurden geehrt

Die Auszeichnung in Gold erhielt auch das weltweit anerkannte Künstlerpaar Maria Göbel-Moser und Heinz Göbel aus Frankenburg.

In Kunstkreisen hoch gelobt, wird das Schaffen der Künstler in ihrer Heimatgemeinde oft weniger beachtet. Dennoch gibt es in Frankenburg einige Werke der Künstler, die es nur zu entdecken gilt (Brunnen in der Badsiedlung, Aufzug in der Raiba, Glasfenster in der Johanneskapelle...)

Mit Stolz und Freude überreichte Bürgermeister Franz Sieberer die Ehrenzeichen.



*Vizebgm. Kons. Johann Baumann, Vizebgm. Ing. Anton Hochbrainer, Hofrat Mag. Dr. Johann Sagerer von der BH Vöcklabruck, Mag. Maria Göbel-Moser, Mag. Heinz Göbel, BGM Franz Sieberer. (vlnr.)*

## Ehrenzeichen in Bronze

**Kurt Brandmayr**, Obmann-Stv. des Bergknappenvereins

**Franz Öttl**, Kassier des Bergknappenvereins

**Paulina Linecker**, Obfrau u. Obfrau-Stv. der Goldhaubengruppe

**Helmut Hofer**, Obmann, Sektionsleiter des ASKÖ

**Franz Griesmayr**, Kassier des TSV-Schiclubs

**Johannes Plakolm**, Sektionsleiter des TSV-Schiclubs

**Wolfgang Maletzky**, Kassier, Präs.-Stv. des TSV-Fußball

**Anton Wimmer**, Kassier, D'Grünbergler

**Siegfried Wimmer**, Kassier, D'Grünbergler

**Michaela Diewald**, Schriftführerin des Schützenvereins

**Gerhard Roithmayr**, Sektionsleiter Schießen des Schützenvereins

**Gerhard Diewald**, Oberschützenmeister des Schützenvereins

**Robert Aicher**, Obmann der Marktmusikkapelle

**Edmund Wind**, Schriftführer der Marktmusikkapelle

**Franz Koberger**, FF Ottokönigen

## Man muss nicht alt sein, um sich Verdienste um Frankenburg zu erwerben



Als jüngste Geehrte erhielten Mitglieder des Schützenvereins für sportliche Erfolge Ehrenzeichen der Marktgemeinde Frankenburg.

*Michaela Diewald, Nicole Diewald, Patrick Diewald, Gerhard Roithmayr, Florian Renetseder, Anna Renetseder, Gerhard Diewald und BGM Franz Sieberer. (vlnr.)*

## Jungbürgerfeier 2013



Die neuen Frankfurter Jungbürgerinnen und Jungbürger mit BGM Johann Baumann (1. v.r.), Pfarrer Josef Sallaberger (3. v.r.), Vize-BGM Heinz Leprich (1. v.l.) und Vize-Bgm. Ing. Anton Hochrainer (3. v.l.) und Mitgliedern des Jugendausschusses.

Die Marktgemeinde lud auch heuer wieder alle jungen Frankfurterinnen und Frankfurter des Jahrgangs 1995 zur Jungbürgerfeier ein. Sehr viele kamen dieser Einladung ins Gasthaus Preuner wieder gerne nach. Dafür erhielten sie eine Urkunde sowie die Landeschronik Oberösterreich. Bürgermeister Hans Baumann informierte die jungen Leute über ihre Rechte und Pflichten und warb für die Vorzüge eines Lebens in Frankenburg.



Als Höhepunkt hatten Jugendreferent Hannes Piras und Jugendtreffleiter Josef Seiringer den Auftritt des Zauberers **Josef Vogtenhuber** für die jungen Leute parat.



Zwei ausgezeichnete Lehrlinge: Verena Seyringer (mit Hr. Oskar Huber, Firma Industrial-Floor) und Stefan Mosleitner. (Bild rechts)

### Ausgezeichnete Maturanten & Lehrlinge

Im Rahmen der Jungbürgerfeier wurden auch ausgezeichnete Maturanten und Lehrlinge geehrt.

Zur mit Auszeichnung abgelegten Reife- und Diplomprüfung gratulierten BGM Hans Baumann (li.) und Jugendreferent Hannes Piras (re.) Herrn Michael Breitenthaller.

